

Liebherr A 922 Rail von NZG in 1:50

Gleisbauer



von Daniel Wietlisbach

Wie beim Original ersetzt das neue Modell von NZG den bekannten A 900C ZW. Das Modell hinterlässt einen gelungenen Gesamteindruck, obschon eine massstäbliche Umsetzung durch die Verwendung vorhandener Teile nicht durchgehend erfolgt ist. So wurden der Unterwagen leicht überarbeitet vom Vorgänger übernommen. Verstellausleger und Stiel stammen vom A 918 Compact, wodurch der Stiel um 4.0 mm vom Massstab 1:50 abweicht. Ein Kompromiss, der wohl der eher eingeschränkten Verbreitung des Modells geschuldet ist.

Als Unterwagen wurde die Version mit vier Stützen gewählt, dank

Liebherr zeigte auf der Bauma den A 922 Rail Zweiwegebagger und das dazu passende Modell von NZG ...

der der Bagger noch vielseitiger und auch abseits der Gleise eingesetzt werden kann. Selbstverständlich sind die vier Stützen funktionell und auch die beiden Schienenachsen lassen sich über je zwei Hydraulikzylinder heben und senken. Der Antriebsstrang ist angedeutet und eine der Achsen originalgetreu lenkbar. Die inneren Reifen der Doppelbereifung weisen ein unterschiedliches Profil auf und würden beim Original für den Antrieb auf den Gleisen sorgen. Die Radnaben hätte man jedoch ebenfalls vom A 918 Compact

genommen, denn sie würden dem Original eher entsprechen. Neu sind die Schieneräder sowie Werkzeugkästen und Aufstiege.

Der Oberwagen samt Kabine besteht aus drei fein gravierten Metallgussteilen. Sämtliche Serviceöffnungen sind mit Scharnieren und Griffen exakt nachgebildet. Zahlreiche separat montierte Zusatzleuchten zeugen von Einsätzen unter den besonderen Bedingungen des Gleisbaus. Sehr schön wirkt auch der am Heck erhabene nachgebildete Liebherr-Schriftzug. Die Dop-

Kurzwertung


- + Vorbildwahl
- + Bedruckung
- Massabweichungen



Das Modell des A 922 Rail wirkt trotz Kompromissen überzeugend.

pelkabine verfügt über eine reich detaillierte und mehrfarbige Inneneinrichtung. Die Verglasung besteht aus einem leicht getönten Klarsichtteil aus Kunststoff mit aufgedruckten Fensterteilungen und Gummidichtungen. Ein Metallhandgriff, Scheibenwischer, Rückspiegel, eine Rundumleuchte, Arbeitsscheinwerfer und ein Sonnenschutz komplettieren die Kabine.

Wie erwähnt stammen die sehr fein detaillierten Verstellausleger und Stiel vom A 918 Compact. Acht Hydraulikleitungen aus flexiblem Gummi führen vom Verteilventil auf dem Oberwagen bis zu den Hydraulikzylindern, die drei längsten verschwinden originalgetreu im Schnellwechsler. Die Hydraulikzylinder halten die Ausrüstung in jeder Position sicher und stabil. Der schön gravierte Schwenklöffel besteht aus einem Guss und die beiden Schwenkzylinder sind angedeutet. Das Werkzeug kann zwar entfernt werden, doch vermisst man den beim Vorgänger beiliegenden Zweischalengreifer.

Wie von NZG gewohnt ist die Farbgebung ausgesprochen sauber und deckend aufgetragen. Ein Kränzchen verdient sich der Hersteller mit der aufwändigen und sehr reichhaltigen Beschriftung, die lupenrein gedruckt ist. Dem Modell liegt das bekannte, 15 cm lange Gleisstück bei. 

Bei der Beschriftung scheute der Hersteller keinen Aufwand.



Nicht nur Oberwagen und Kabine sind sehr reichhaltig detailliert.



Das Original

Liebherr Zweiwegebagger haben Tradition und stehen bei zahlreichen Gleisbaufirmen und Bahnunternehmen im Einsatz. Der A 922 Rail erreicht je nach Ausrüstung ein Einsatzgewicht zwischen 19.9 und 22.8 t. Angetrieben wird er vom hauseigenen D834 Vierzylinder mit einer Leistung von 110 kW (150 PS). Neben drei verschiedenen Unterwagenvarianten, gibt es zahlreiche Ausrüstungsmöglichkeiten, so dass kaum ein Bagger dem anderen gleicht. Typisch ist die vom Liebherrgelb abweichende signalgelbe Lackierung die den Bahnsicherheit-Vorschriften entspricht.



Foto Liebherr